

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 fr.

# Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonniert man bei der Redaktion auswärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 3 fr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

**Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.**

Nro. 42.

Samstag, den 17. April

1875.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Nachdem der Verwaltungsrath der Gebäudebrandversicherungsanstalt an Stelle des bisherigen Formulars für die Schätzungsprotokolle zur Festsetzung des Versicherungswerts und der Klasse der Gebäude ein neues, in einigen Rubriken etwas verändertes Formular vorgezeichnet und dabei angeordnet hat, daß fernerhin und jedenfalls vom 1. Juli 1875 an alle Schätzungsprotokolle nach diesem neuen Formular ausgefertigt werden (Erlaß vom 22. März d. J., Ministerial-Amtsbl. Nr. 6), hat man Einleitung getroffen, daß jedem Schultheißen-Amte der entsprechende Bedarf dieser Protokollformulare von der A. Delschläger'schen Druckerei um den Preis von 90 Pfennig per Buch zugesendet werden.\*)

Die Ortsvorsteher haben dafür zu sorgen, daß die Protokolle sofort eingebunden werden, so daß sie vom 1. Juli d. J. an überall zum Gebrauche bereit liegen. Die alten Protokolle dürfen hernach selbstverständlich von diesem Zeitpunkt an nicht mehr benutzt werden.

Den 15. April 1875.

R. Oberamt.  
Doll.

\*) Dieselben werden auch fernerhin zu obigem Preis auf Lager gehalten. A. Delschläger.

## Calw. Ergebnisse der Oberamtsfarrenschau von 1875.

Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachungen vom 9. Febr. und 23. April v. J. (Amtsbl. Nr. 18 und 47) werden nachstehend die Ergebnisse der diesjährigen Oberamtsfarrenschau veröffentlicht:

Von den zur Zeit im Bezirk aufgestellten 87 (gegen fern 90) Zuchtfarren rangiren in Klasse 1., sehr schön: 12, — in Klasse 2., schön: 29, — in Klasse 3., mittelmäßig: 35, — in Klasse 4., gering: 10, — in Klasse 5., unbrauchbar, 1 Farren. Für die einzelnen Gemeinden ergibt sich folgende Classification, wobei zu bemerken ist, daß jede Classenziffer sich auf ein einzelnes Thier bezieht. Es kommen nämlich die Farren

- a) in Klasse 1. 1. in Rötlingen, Zwerenbera,
- b) " " 1. 2. 2. 3. in Dedensfronn, Gedingen,
- c) " " 1. 2. 3. 3. in Altheugstett, Stammheim,
- d) " " 1. 2. 4. in Simmozheim,
- e) " " 1. 3. in Martinsmoos, Monakam,
- f) " " 1. 4. in Unterreichenbach,
- g) " " 2. in Emberg, Hirsau, Oberfollbach,
- h) " " 2. 2. in Alsburg, Dachtel, Liebelsberg, Oberhaugstett,
- i) " " 2. 2. 3. in Ostelsheim,
- k) " " 2. 2. 4. in Albulach,
- l) " " 2. 3. in Calw, Breitenberg, Liebenzell, Oberfollwangen, Dittenbronn,
- m) " " 2. 3. 3. in Würzbach,
- n) " " 2. 4. in Neuhengstett,
- o) " " 3. in Nischthalben, Dennjacht, Ernstmühl, Hornberg, Oberreichenbach, Schmieh, Weltenichmann, Zavelstein,
- p) " " 3. 3. in Neubulach, Röttenbach, Sonnenhardt, Speghardt,
- q) " " 3. 4. in Holzbronn, Neuweller, Unterhaugstett,
- r) " " 5. 4. 5. in Bergorte,
- s) " " 4. in Agenbach, Hoffstett, Oberweiler.
- t) Kein Farren befindet sich in Teinach.

Gegenüber dem Vorjahre hat freilich die Zahl der in Cl. 2. rangirten Zuchtfarren etwas abgenommen (von 34 auf 29), und ist die der Farren der Cl. 3. etwas gestiegen (von 31 auf 35); dagegen hat die Zahl der in Cl. 1. locirten Thiere sich verhältnißmäßig beträchtlich erhöht (von 7 auf 12), und die Zahl der Thiere der Klasse 4 sich ebenso beträchtlich vermindert (von 17 auf 10), und hierin eben liegt ein wesentlicher Fortschritt gegenüber dem Gesamtresultate des Vorjahrs. Die bei Veröffentlichung des vorjährigen Visitationsergebnisses ausgesprochene Hoffnung, es werden wie anderwärts, so auch in dem diesseitigen Bezirke die folgenden Visitationen günstigere Resultate aufweisen, hat sich somit schon in dem ersten Jahre als zutreffend erwiesen. Möge ein Gleiches auch in den künftigen Jahren der Fall sein, möge namentlich jede Gemeinde eine Ehre darein setzen, auch in diesem wichtigen Zweig der Volkswirtschaft den ihr jetzt noch vorgehenden Gemeinden es gleich zu thun.

Im Uebrigen werden die Ortsvorsteher, welchen in den nächsten Tagen die Visitationsprotokolle zugesendet werden, im wohlverstandenen Interesse ihrer Gemeinden aufgefordert, die Befehle der Oberamtsfarrenschau gewissenhaft zu befolgen, die von hier aus getroffenen Anordnungen zu vollziehen und über den Vollzug innerhalb der anberaumten Frist den erforderlichen Nachweis zu liefern. Die Protokolle selbst sind mit diesem Nachweis f. B. zurückzugeben.

Den 15. April 1875.

R. Oberamt.  
Doll.

Revier Stammheim.

### Der Akford

über die Pflanzschularbeiten wird  
Dienstag, den 20. d. M.,  
Morgens 7 Uhr,  
auf der Revieramtskanzlei vorgenommen.

Dachtel.

### Langholz-Verkauf.

Am Mittwoch, den 21. April,

Morgens 8 Uhr,

werden im Gemeindevaal  
12 St. Werkbuchen, 19 Eichen, 20 St.  
tanneses Bauholz und 57 St. starke  
Förchen und Rothtannen, geeignet zu  
Brettern und Glaser-Dielen,  
im öffentlichen Ausruf verkauft.  
Zusammenkunft im Ort.  
Liebhaber sind freundlich eingeladen.  
Schultheißenamt.  
Eisenhardt.

Calw.

### Rubpocken-Impfstoff.

Viehbesitzer, welche natürlich pockenkrankte  
Rühe so zeitig zur Anzeige bringen, daß  
der Pockenstoff von denselben zur Impfung  
von Menschen mit Erfolg benutzt werden  
kann, erhalten aus der Staatskasse eine  
Belohnung von 24 Mark.  
Vorstehendes wird mit dem Anfügen  
bekannt gemacht, daß die Viehbesitzer, sobald

sie die natürlichen Pocken bei einer Kuh wahrnehmen, dieß schleunigst dem Ortsortheber zur Anzeige zu bringen haben. Stadtschultheißenamt. W. Saffner.

### Zavelstein. Holz-Verkauf.



Nächsten Mittwoch, den 21. d. M., Nachmittags 1 Uhr, werden auf dem Rathhause hier aus dem Gemeindewald Steinlaible: 205 Focher mit 79,25 Festmeter in 3 Loojen, sowie 102 Raumm. forchenes Scheiterholz, im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber hiemit freundlich eingeladen werden. Den 14. April 1875. Schultheißenamt. Wiedumayer.

## Calw. Real-Lyceum.

In der hiesigen höheren Lehranstalt, welche ihrer Vollendung zu einem Real-Lyceum entgegengeht, und dann durch den erfolgreichen einjährigen Besuch ihrer Oberklasse (mit Vollendung des 15. Lebensjahres) die Berechtigung zum Einjährigen-Dienst ertheilt, beginnt am 21. Mai ein neues Schuljahr. Knaben von 8-12 Jahren können zum Eintritt in eine ihren Kenntnissen entsprechende Klasse bei dem Unterzeichneten angemeldet werden. Die Aufnahmsprüfung, bei welcher Impf- und Schulzeugnisse vorzulegen sind, ist Donnerstag, den 20. Mai, Morgens 8 Uhr, jedoch ist es auch gestattet, schon der Prüfung vor den Ferien, Mittwoch, den 21. April, Morgens 8 Uhr, sich zu unterziehen. Für auswärtige Schüler können in hiesiger Stadt geeignete Kosthäuser nachgewiesen werden.

Rector Dr. Müller.

## Fabruiß-Verkauf.

Donnerstag, den 22. April, von Mittags 1 Uhr an, wird im Schreiner Schwenk'schen Hause im Bischoff eine Auktion abgehalten und kommt vor:

Bücher, Mannskleider, Bettgewand, Leinwand, Schreinwerk, worunter 1 neue nußbaumene und 2 neue tannene Bettlatten, 1 dito ältere, 1 neues nußbaum. Pfeilerkästchen, eine nußbaum. Kommode 1 neuer Kleiderkasten, Bänke, etwas Küchengeräth und allerlei Hausrath.

## Frachtfuhrwerk-Empfehlung.

Von mehreren hiesigen Geschäftsleuten veranlaßt und durch dieselben in den Stand gesetzt, jeden Mittwoch mit einem Frachtfuhrwerk hierher kommen zu können, empfehle ich mich zur Beförderung jeder Art von Frachtgütern von hier nach Tübingen oder auf Zwischenstationen, mit dem Bemerkten, daß die Fracht in Tübingen Freitags abgeliefert wird, und sichere ich pünktliche und billige Bedienung zu.

Meine Ablage hier ist im Hirsch. Christian Grieb von Herrenberg.

Eine schöne Auswahl in schwarzen Cachemirs und Nips, besonders auch in <sup>2/4</sup>, vorzüglich geeignet zu Jacken und Krägchen, empfiehlt

Ernst Schall am Markt.

## Druckfattun,

beste Qualität und in den neuesten Dessins, empfehle ich unter Zusicherung billigster Preise zu gefälliger Abnahme. Carl Schramm's Wittwe.

## Empfehlung.

Rigaer Leinsamen, Rheinisches Hanfsamen, ewigen und dreiblättrigen Kleesamen, in best feimender Waare, empfiehlt billigt Rapp, Seiler.

Eine gut erhaltene

## Serdbrille

mit 4 Böchern sammt Käsen hat aus Auftrag billig zu verkaufen Schlossermeister Seidmaier.

## Bruch-Bandagen,

Leibbinden u. für jeden Fall, verfertigt auf Grund besonderer Erfahrungen als Specialität

Ludw. Armbruster,

pract. Bandagist, Tübingen.

## Winkel-Dung

hat zu verkaufen

Hr. Köhler bei der Brücke.

Calw.

## Weg- und Maurer-Arbeit-Afford.

Die Stadtgemeinde läßt nachstehende Arbeiten ausführen und im öffentlichen Abstreich vergeben, wie folgt:

- 1) Herstellung einer Mauer im Mühlweg. Ueberschlagsbetrag 240 fl. — kr.
- 2) Verbesserung eines Waldwegs im Zigeunerberg. Ueberschlag 127 fl. 30 kr.

Liebhaber sind zur Affordsverhandlung auf Montag, den 19. d. M., Vormittags 11 Uhr, aufs Rathhaus eingeladen. Calw, 14. April 1875.

Stadtbaumeister Werner.

## Oberhaugstett. Langholz- und Stangen-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am Mittwoch, den 21. April d. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhaus: 21 Stück Langholz mit 17 Festmeter und 80 Stück starke Stangen, von 10-16 Meter lang und 16 Centimeter Stockstärke, mit 14 Festmeter. Liebhaber sind eingeladen. Den 14. April 1875.

Gemeinderath.

Hörnberg.

## Kalkstein-Beifuhr.

Am Montag, den 19. d. M., Mittags 1 Uhr, werden auf hiesigem Rathhause circa 150 Koplasten Kalksteine zum Anführen auf die hiesigen Straßen im öffentlichen Abstreich veraffordirt, wozu Lusthabende Fuhrleute eingeladen werden. Am 12. April 1875. Schultheißenamt. Hübler.

## Privat-Anzeigen.

Nächste Woche baden

## Langenbrekeln

Bäder Hübler

## Robert's Streuputver,

zum Einstreuen wunder Kinder das billigste Mittel, per Schachtel 12 kr. bei Carl Stör in Calw.

## Locomobil-Verkauf.

Wegen Anschaffung einer größeren Dampfmaschine ist ein 2-4spärdiges, aufrechtstehendes Locomobil dem Verkauf ausgesetzt; dasselbe ist ein 2 Jahr im Betrieb, sehr gut erhalten und kann noch täglich im Gang gesehen werden in der

## Eisenwaarenfabrik Simmsheim.

## Weisse Lebensessenz

von Apotheker Schrader in Zenerbach-Stuttgart.

Berühmtes Hausmittel gegen Magenleiden, allgemeines Uebelbefinden u. besorgen per Flasche 36 kr. beide Apotheken in Calw.

Zwei gewandte

## Tuchschreier,

sowie ein geübter Walker finden in einer auswärtigen Appreturanstalt gegen guten Lohn sofort Beschäftigung. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Pforzheim.

Ein tüchtiger, zuverlässiger

## Schreiner-Polier

und ca. 15 tüchtige

## Zimmerleute

finden sofort dauernde Beschäftigung bei L. Burkhard, Werkmeister.

**Gechingen.**  
Nächsten Montag, als an der Musterung, halte ich  
**Mebelsuppe,**  
wozu ich hiemit freundlichst einlade.  
**F. Dingler, Adlerwirth.**

**Gechingen.**  
Nächsten Montag, als an der Musterung, halte ich  
**Mebelsuppe,**  
und lade hierzu ergebenst ein.  
**Breitling zur Krone.**

**Gechingen.**  
Nächsten Montag, als an der Musterung, halte ich  
**Mebelsuppe,**  
wozu ich hiemit freundlichst einlade.  
**Breitling, Lammwirth.**

**Damen-Jacken** in Tuch, Cassimir und Rips,  
**Krągchen & Talmas,**  
**Jacken & Krągchen** für Confirmanden,  
**Unterröcke,** garnirt,  
**Cordelröcke,**  
**Steppröcke,**  
**Kinderröcke,**  
**Moirée-, Orlean- & Rips-Schürzen**  
für Erwachsene und Kinder,  
empfehlen in reicher Auswahl  
**C. Ziegler, Bahnhofstraße.**

**Stuttgart.**  
**Zimmerleute-Gesuch.**  
Tüchtige Zimmerleute erhalten bei hohem Verdienste dauernde Beschäftigung in dem Baugeschäfte von  
**Jooss & Cie.**

Gut eingebrachtes  
**Deymd**  
verkauft  
**Megger Schmidt.**

**Calw.**  
**Lehrlings-Gesuch.**  
Einen jungen Menschen nimmt in die Lehre auf  
**Gottlieb Funf, Schuhmacher.**

**Pfösch-Verkauf.**  
Jeden Montag Mittag 12 Uhr verkaufe ich den hiesigen Pfösch in meiner Wohnung, nächsten Montag auch auf den Calwer Hof.  
**Schäfer Sted.**

**Knochenmehl**  
von guter Qualität und zu billigem Preise (Fabrikpreis) empfiehlt  
**Ernst Schall, am Markt.**

**Spazierstöcke**  
in ganz neuer und großer Auswahl empfiehlt billigt  
**W. Weil, Dreher.**

**Electromotorische Zahnhalsbänder,**  
um Kindern das Zahnen zu erleichtern, à Stück 1 Mark von Apoth. Schrader in Feuerbach-Stuttgart. Vorräthig bei  
**Carl Störr in Calw.**

**Blasbälgen-Verkauf.**  
Ein neuer großer Blasbälgen, erst ein halb Jahr lang gebraucht, und ein älterer sind zu verkaufen in der

**Eisenwaarenfabrik**  
**Simmozheim.**

Späte amerikanische  
**Rosenkartoffeln,**  
eine der ertragreichsten Sorten, von der Krankheit bisher verschont geblieben, empfehlen zur Saat das Simri à 48 kr.  
**C. Gottlob Ruder, Leonh. Weis.**

**Lehrlings-Gesuch.**  
Ein junger Mensch, der das Hafnerhandwerk erlernen will, findet eine Lehrstelle bei  
**C. F. Dittus, Hafnermeister.**

**Lehrlings-Gesuch.**  
Einen ordentlichen jungen Menschen nimmt in die Lehre  
**Schuhmacher Wochel.**

**Geld-Gesuch.**  
Ein Pfandschein von 200 fl. wird gegen baar umzusetzen gesucht; von wem? sagt die Exped. d. Bl.  
**Dölsheim.**  
Einen 7/8 Jahr alten

**Farren**  
(Nothbläß) hat zu verkaufen  
**Gehring z. Köhle.**

**D u n g**  
hat zu verkaufen  
**Gottlieb Rohler's Wittwe.**



# Vorhang-Stoffe

in allen Arten und großer Muster-Auswahl:  
in schmal von 8 Fr. an bis zu fl. 1. 48 Fr. pr. Meter,  
in breit (brochirt) von fl. 1. 36 Fr. an bis zu fl. 8. — pr. St.,  
in breit gestickt von fl. 4 1/2 an bis zu fl. 40. — pr. St.

(H. 71366.) **Max Nathan** in Stuttgart,  
Ecke der Calwer- und Langenstraße,  
im Hause des Faus'schen Töchter-Instituts.

Aecht virginischen

# Pferdezahnmais,

Leimfähig, das reichste Herbstfutter, billigst zu haben bei  
(H. 71384.) **Isac Rosenstein** in Heilbronn, Importeur.

Eine noch gut erhaltene, bis zu 10 Str. tragende

# Grückenwaage

sucht zu kaufen  
Carl Rühle i. d. Vorstadt.  
Calw.  
Ungefähr 50 Str.

# Saberstroh

ist zu verkaufen  
in der Schwane.

# Gesucht

wird für einen ledigen Herrn ein freundliches möbliertes Zimmer, mo möglich in der Bahnhofstraße oder deren Nähe. Zu erfragen bei C. Ziegler, Kaufmann.

Ein größeres abgetheiltes

# Zimmer,

mit Kochofen nebst sonstigen Räumlichkeiten, hat auf Jacobi zu vermieten  
W. Vott, Schlosser,  
im Zwinger.

# Stammheim. Einem auferichteten Leiterwagen

hat zu verkaufen  
Reichert, Schneider.  
Calw.

# 100 fl. Pfleggeld

hat gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuleihen  
G. Eble.

# Logis.

In meinem neuerbauten Hause habe ich im obern Stock 2 tapezirte Zimmer mit Küche, Holzplatz und Keller, sogleich oder bis Jacobi zu vermieten.  
Gottlieb Widmaier,  
Sattler und Tapezier.

Calw.

# Logis-Gesuch.

Für eine kleine Familie wird noch auf Georgii ein Logis zu miethen gesucht; von wem? ist bei der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

# Gottesdienste.

Am Sonntag, den 18. April:  
Vorm. (Pred.): Dr. Dehan Reizer.  
Nachm. Kinderlehre mit den Neugeweihten.

— Stuttgart, 14. April. Herr Rittmeister Faber du Faur, bekanntlich einer der bedeutendsten Schlachtenmaler der Gegenwart, ist zur Zeit damit beschäftigt, ein Bild von der Erstürmung Champigny's durch die Württemberger zu malen. Zu diesem Behufe mochte der Künstler gründliche Terrainstudien an Ort und Stelle, auch werden die am meisten in dem Kampfe hervorragenden Herren Offiziere porträtähnlich erscheinen, was gewiß diesem, für jeden Württemberger theuren und hochwichtigen patriotischen Gemälde einen besonderen Werth verleihen wird.

— Heilbronn, 13. April. Heute wurde die unter zahlreicher Beteiligung des Publikums verhandelte Schwurgerichtssache gegen den Kaufmann und Gewerbebankkassier A. Th. Müller von Pachtang wegen Unterschlagung, Betrugs u. c. zu Ende geführt. Müller erhielt eine Zuchthausstrafe von 4 Jahren.

— Ravensburg, 13. April. Heute früh wurde der wegen Mordes zum Tode verurtheilte Kaver Bul von Herberlingen, von Sr. Majestät dem König zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt, nach Stuttgart abgeliefert.

— Bröhlingen, 14. April. Gestern wurde die Frau des hiesigen Bijoutiers Christian Anthoni von Drillingen glücklich entbunden. Es sind drei Knaben, alle drei am Leben und anscheinend gesund. (Pf. B.)

— Die „Köln. Ztg.“ schreibt: „Die Kriegsbesorgnisse, die, in so fern es sich von einem nahen Zeitpunkte handelt, in besonnenen Kreisen von vornherein nicht getheilt wurden, scheinen auch in der Presse vor einer mehr ruhigen Auffassung der Lage zurückzutreten. Es darf als sicher angesehen werden, daß in gewöhnlich orientirten Kreisen keine Beunruhigung herrscht und man nicht glaubt, daß eine Kriegsgefahr in übersehbarer Zeit im Anzuge sei, und zwar auch dann nicht, wenn es zu etwaigen Vorsichtsmaßregeln kommen sollte, die den französischen Rüstungen entsprechen würden, was für jetzt übrigens als nicht sehr wahrscheinlich angesehen wird. Die französischen Blätter versichern einstimmig Frankreichs friedliche Absichten, und die Sprache der französischen Regierungskreise soll in demselben Sinne gehalten sein. Man führt in der letzteren Beziehung sogar drastische Einzelheiten an.“

— Berlin, 12. April. Die „Post“ erläutert ihren Artikel vom 9. April. Sie erklärt, der Artikel sei lediglich eine objektive Studie über die jetzige politische Situation gewesen, in welchem weder offizielle, noch offiziöse Inspirationen gesucht werden dürften.

— Berlin, 14. April. Die „Provinzialcorresp.“ erwähnt des bekannten Artikels der „Post“, der darauf bezüglichen Erklärung der „Nordd. Allg. Ztg.“, sowie der Auslassungen eines wohl unterrichteten österreichischen Blattes und betont, daß die vielfach erweckten Kriegsbesürchtungen in der wirklichen Lage zur Zeit keine Begründung finden.

— Berlin, 14. April. In Bestätigung der bisherigen Nach-

richten über den Wechsel in den Reise-Dispositionen des Kronprinzen hört man versichern, Italien habe sein Bedauern ausgedrückt, daß die Reise des Kaisers Wilhelm nicht schon früher stattgefunden habe. Der ungünstige Eindruck in Italien könnte erneuert werden, wenn man die Reise als definitiv aufgegeben ansehen sollte. Aus diesem Grunde wurde von der officiellen Vertretung des Kaisers durch den Kronprinzen abgesehen mit beiderseitigem Einverständnis, was, wie schon bemerkt, eine anderweitige Begegnung des Kronprinzen mit Mitgliedern der königlich italienischen Familie keineswegs ausschließt.

— Berlin, 11. April. Dem Abgeordnetenhaus ist von Seiten der Regierung ein Gesetzentwurf zugegangen, welcher die Aufhebung der Artikel 15, 16 und 18 der Verfassung bezweckt. (Nach Art. 15 verwalteten die Kirchen und Religionsgesellschaften ihre Angelegenheiten selbstständig; nach Art. 16 ist der Verkehr der Religionsgesellschaften mit ihren Oberen ungehindert; Art. 18 hebt das Ernennungs-, Vorschlags-, Wahl- und Bestätigungsrecht bei Besetzung kirchlicher Stellen Seitens des Staates auf.) Nach dem Gesetzentwurfe soll sich die Rechtsordnung der evangelischen und katholischen Kirche, sowie anderer Religionsgesellschaften im Staate nach den Staatsgesetzen regeln.

— Berlin, 14. April. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bespricht die neue Gesetvorlage über Aufhebung der Verfassungsartikel 15, 16 und 18 und bemerkt, daß selbstverständlich der Staat jetzt wie vordem die Freiheit der religiösen Ueberzeugung und des Bekenntnisses achtet. Die Energie der gehobenen Abwehr richtete sich nur gegen die Präntentionen, welche mit der Befriedigung des religiösen Bedürfnisses nichts zu thun, es aber bisher nur allzugut verstanden haben, in ihrem Interesse die Gläubigen in Gewissensbedrängniß zu versetzen und so, während sie sich gegen das Gesetz auflehnen, zugleich den konfessionellen Frieden zu stören.

— Berlin, 11. April. Eine zweite kirchen-politische Vorlage, welche erwartet wird, soll dem Vernehmen nach die Auflösung der geistlichen Orden und Congregationen innerhalb sechs Monaten aussprechen. Nur den Instituten, welche mit Unterrichtszwecken verbunden sind, würde eine längere Frist gewährt werden, und einzelne der Krankenpflege gewidmete Orden sollten ausnahmsweise und mit dem Recht des Widerrufs fortbauern dürfen.

Frankreich. Paris, 13. April. Die „Agence Havas“ meldet: Das Gerücht von der Einberufung der Territorial-Armee (Landwehr) ist falsch. Der Minister des Aeußern, Herzog v. Decazes, reist heute Abend nach der Strande ab. Seine Reise wird als ein Dementi aller beunruhigenden Gerüchte betrachtet.

Paris, 13. April. Wie der „Univers“ meldet, hätte der deutsche Episkopat dem Papst einen von allen Bischöfen gemeinschaftlich verfaßten Bericht über die Lage der Kirche in Deutschland übersandt.

